

Beitr. Ent.	Berlin	ISSN 0005-805X
43(1993)1	S. 189-190	19.04.1993



Prof. Dr. ERICH MÜHLE

* 09.05.1907 + 05.01.1993

Am 05.01.1993 verstarb der bekannte Phytopathologe Prof. Dr. E. MÜHLE im Alter von 85 Jahren. Im Mai 1907 in Haynau geboren, legte er 1927 an der Oberrealschule in Görlitz das Abitur ab, begann 1929 an der Universität in Leipzig das Studium der Biologie und beendete es 1934 mit dem Staatsexamen für das höhere Lehramt. In Leipzig waren u.a. RUHLAND, MEISENHEIMER und BUCHNER seine Hochschullehrer. 1936 promovierte er zum Dr. phil. und begann seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an der Abteilung Gartenbau, danach am Institut für Pflanzenbau und -züchtung der Vereinigten Landwirtschaftlichen Institute in Leipzig. Für das Studienjahr 1937/38 wird ihm ein Lehrauftrag für das Fachgebiet Pflanzenschutz erteilt. 1939 folgt diesem eine feste Anstellung als wissenschaftlicher Assistent am gleichen Institut. Seine wissenschaftlichen Untersuchungen zu Krankheiten und Schädlingen der Futterpflanzen unterbricht ebenso wie seine Lehrtätigkeit der Krieg. Im Februar 1945 erfolgt die Zerstörung der landwirtschaftlichen Institute der Universität während eines Bombenangriffs.

Nach Kriegsende gilt sein Augenmerk dem Wiederaufbau seiner Wirkungsstätte und der Aufnahme des Lehr- und Forschungsbetriebes in Leipzig. 1951 werden ihm in einem ordentlichen Habilitations-

verfahren an der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig die *venia legendi* für "Pflanzenkrankheiten und Schädlingsbekämpfung" erteilt. Gleichzeitigernennt man ihn zum Professor mit Lehrauftrag und Direktor des aus der Abteilung Pflanzenschutz entstandenen Instituts für Phytopathologie. Parallel dazu leitet er von 1952-1958 am damaligen Institut für Pflanzenzüchtung der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften die Abteilung Phytopathologie. In den Jahren 1953 und 1955 wird er zum Dekan der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig gewählt, 1961 zum Prodekan. Bis zu seiner Emeritierung war er ein geschätzter Hochschullehrer, der über 30 Wissenschaftler zur Promotion, fünf zur Habilitation bzw. zur Promotion B führte. Ehemalige Schüler sind heute selbst geachtete Professoren mit Lehrauftrag. Bis zu seinem Tode hielt er den Kontakt zu den Stätten seines Wirkens und zu Kollegen und Schülern aufrecht.

Seine Forschungsarbeit und Lehrtätigkeit führten im Ergebnis neben vielen Detailarbeiten zur Publikation solcher Standardwerke wie "Die Krankheiten und Schädlinge der Arznei-, Gewürz- und Duftpflanzen (1953-1956); "Krankheiten und Schädlinge der Futterpflanzen" (1971); "Phytopathologie und Pflanzenschutz" (dreibändig, 1965-68, 1974, gemeinsam mit M. KLINKOWSKI und E. REINMUTH, ab 2. Auflage auch mit H. BOCHOW herausgegeben) und das dreiteilige "Phytopathologische Praktikum" (1953, 3. Aufl. 1977).

Prof. Dr. MÜHLE hat die von P. SORAUER, W. MORSTATT und H. BLUNCK entwickelte und vertretene Auffassung von einer Phytopathologie und einem Pflanzenschutz, bei denen die Pflanze als Patient im Mittelpunkt stand im Sinne einer synökologischen Phytomedizin fortgesetzt und dazu beigetragen, Disziplinen wie die Virologie, Bakteriologie, Entomologie, Pflanzenschutzmittelforschung einheitlich und im Zusammenwirken zu betrachten.

Große Beachtung fand sein in Karteiform herausgegebenes Nachschlagewerk für die Praxis über einzelne Schaderreger und deren Bekämpfung. Bereits 1953 bis 1971 wurden über 200 Bakterien und Pilze sowie 30 tierische Schädlinge an über 110 Pflanzen abgehandelt, wobei neue Erkenntnisse bei der Ausgabe neuer Karten berücksichtigt wurden.

Durch seine Forschungs- und Lehrtätigkeit hat Prof. Dr. MÜHLE wesentlich zur Bereicherung der angewandten Entomologie beigetragen. Obgleich kein Systematiker, hat er deren Arbeit stets als Grundlage seiner weiterführenden Untersuchungen gesehen und dies auch seinen Schülern vermittelt. So wird sein Werk im Sinne interdisziplinärer Arbeit und eines integrierten Pflanzenschutzes fortgesetzt werden.

K. ROHLFIEN